

benslage der Werktätigen ist die Sorge für das Wohl der alten Menschen und für die Gesundheit aller eingeschlossen. In diesem politisch-moralischen Milieu entwickelt sich auf der Grundlage der sozialistischen Arbeit im Prozeß der sozialistischen Erziehung die allseitig gebildete sozialistische Persönlichkeit, die im festen Vertrauensverhältnis zur marxistisch-leninistischen Partei steht. Die sozialistische Gesellschaft gibt jedem Menschen die Möglichkeit, seine Fähigkeiten und Talente zu entfalten. Die befreiten Schöpferkräfte des Volkes sind die wichtigste Quelle für die rasche Entwicklung der Produktivkräfte und damit für die Erhöhung des gesellschaftlichen Reichtums. Eine Grundbedingung für die Entwicklung der sozialistischen Menschengemeinschaft und für den gesellschaftlichen Reproduktionsprozeß im S. ist die Vereinigung der Kultur mit dem Volke, die sich auf vielfältige Weise vollzieht und durch das einheitliche sozialistische Bildungssystem planmäßig geleitet wird. Eine wichtige kulturelle Potenz ist die wachsende Freizeit der Werktätigen, die dem sozialistischen Bedürfnis zu schöpferischer Betätigung Raum und Anstoß gibt. Das strategische Ziel der Kulturpolitik im S. ist die gebildete Nation und die darin eingeschlossene Aufgabe, den Marxismus-Leninismus zum Rüstzeug aller Werktätigen zu machen. In der DDR sind die Probleme des Übergangs von der kapitalistischen zur sozialistischen Gesellschaft im wesentlichen bewältigt worden; die festen Fundamente der sozialistischen Ordnung sind gelegt. Im geschichtlichen Prozeß des sozialistischen Aufbaus in der DDR bis zur Gegenwart zeichnen sich zwei Phasen der Entwicklung ab: In der

ersten Phase wurden die Grundlagen des S. geschaffen durch den schrittweisen Übergang der Produktionsmittel in die Hände des Volkes, durch die Organisation der Planwirtschaft, durch die allmähliche Entwicklung der Produktionsgenossenschaften und der Betriebe mit staatlicher Beteiligung, der sozialistischen Formen des Handels sowie durch Reformen des Bildungswesens. Diese Phase endete mit dem Sieg der sozialistischen Produktionsverhältnisse, mit dem das System der ökonomischen Gesetze voll wirksam wurde. Damit entwickelt sich der S. in der DDR uneingeschränkt auf seiner eigenen Grundlage. In der zweiten Phase geht es darum, das entwickelte gesellschaftliche System des S. zu gestalten und so den S. zu vollenden. Das entwickelte gesellschaftliche System des S. wird charakterisiert durch ein hohes Niveau und ein rasches Wachstumstempo der gesellschaftlichen Produktivkräfte, durch stabile, sich entwickelnde sozialistische Produktionsverhältnisse, durch eine starke sozialistische Staatsmacht, durch die allseitige Entwicklung der sozialistischen Demokratie, durch einen hohen Bildungsstand der Werktätigen und durch die Verbesserung ihrer Arbeits- und Lebensbedingungen. Es ist dadurch gekennzeichnet, daß die sozialistische Ideologie und Kultur alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens durchdringen. Es braucht eine dem neuesten Stand von Wissenschaft und Technik entsprechende Landesverteidigung. Das Kernstück des entwickelten gesellschaftlichen Systems des S. ist das *ökonomische System des Sozialismus*, das darauf gerichtet ist, alle Vorzüge und Triebkräfte des S. auszuschöpfen und die historische Überlegenheit des S. über den